

4. Adventsonntag, 20. Dez. 2020 „Mach dich auf – werde Licht!“

(von Propstpfarrer Mag. Wilhelm A. Ringhofer)



Zu Hause Kirche-sein ist mehr als (miteinander) beten.

Kirche sein umfasst unser ganzes Leben: Wie wir miteinander und mit uns selbst umgehen, wie wir für andere sorgen, wie andere erkennen können, dass Gott für uns eine Rolle spielt ...

Die Coronazeit hat die Frage verstärkt: Wie kann und will ich meine Gottesbeziehung feiern, sodass mein Leben und mein Beten zusammenpassen?

Hinführung:

Himmel UND Erde, Gott UND Mensch, unmöglich UND möglich. Heute verbinden sich die großen Gegensätze, wenn Gott durch seinen Engel auf die Offenheit und Bereitschaft eines Menschen trifft. Das kleine Wörtchen UND gewinnt zentrale Bedeutung.

"Mache dich auf" ist die Vorbereitung, UND die Brücke, "Werde Licht!" das Ziel.

Still werden:

Eine Kerze oder die vier Adventkranzkerzen entzünden. Geben wir dem Licht in uns Platz, indem wir eine Zeitlang nur in die Flammen schauen.

Einatmen UND ausatmen. Immer wieder. Mit dem Ausatmen das Dunkle wegschicken, mit dem Einatmen Licht in uns einsaugen ...

(Mit Kindern: Wie lange können wir ganz still sein? Eventuell mitstoppen?)

***Kreuzzeichen**

Gebet:

Ich bin da vor Dir, Gott, mit meinem Leben,
das ich manchmal als ganz grau erlebe.

Ich bin da mit Sorgen, Müdigkeit, Trauer,
aber auch mit Freude, Hoffnung und mit einer großen Sehnsucht.

Lass mich annehmen (mit den Händen eine Schale formen) deine Fülle,
deine Frische und deine Verheißung. - Amen.

Zum Nachdenken:

Wo sehe ich in erster Linie schwarz ODER weiß,
wo das "Entweder ganz ODER gar nicht"?

Wo bräuchte es in meinem Leben dieses verbindende UND?

Wie viel geht eigentlich unter einen Hut, wenn wir die jeweils andere Position oder Möglichkeit so an uns heranlassen, dass sie uns nicht mehr bedroht?

Kann ich innerlich offen werden für das andere oder wie Maria für den GANZ ANDEREN - GOTT?

Evangelium: Lk 1,26-38

Die Ankündigung der Geburt Jesu

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Gegenseitiger Impuls:

Gespräch über das Evangelium? Was sagt dieser Text mir ganz persönlich?

Fürbitten:

- Ich bete für die vielen Menschen, die Corona orientierungslos und zum Teil gar hilflos gemacht hat.
- Ich bitte um Lebenssinn und Arbeit für die vielen Arbeitslosen unserer Zeit.
- Ich bitte um Frieden und die Kraft zum Durchhalten in den Familien, die durch Corona belastet sind.
- Ich bitte um ...

Vater unser: Gemeinsam gebetet.

Segen:

Segne mich, guter Gott.

Segne meine Gedanken, meine Worte, mein Leben.

Segne alle Menschen, die ich in meinem Herzen trage -

DU, der gütige und Treue Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.

(vgl. P. Anselm Grün OSB, GL 11,3)

Die Andacht ist entnommen, versehen mit Änderungen: Sonntagsblatt für Steiermark, Nr. 51/52 *
20./27.12.2020, Seite 7.